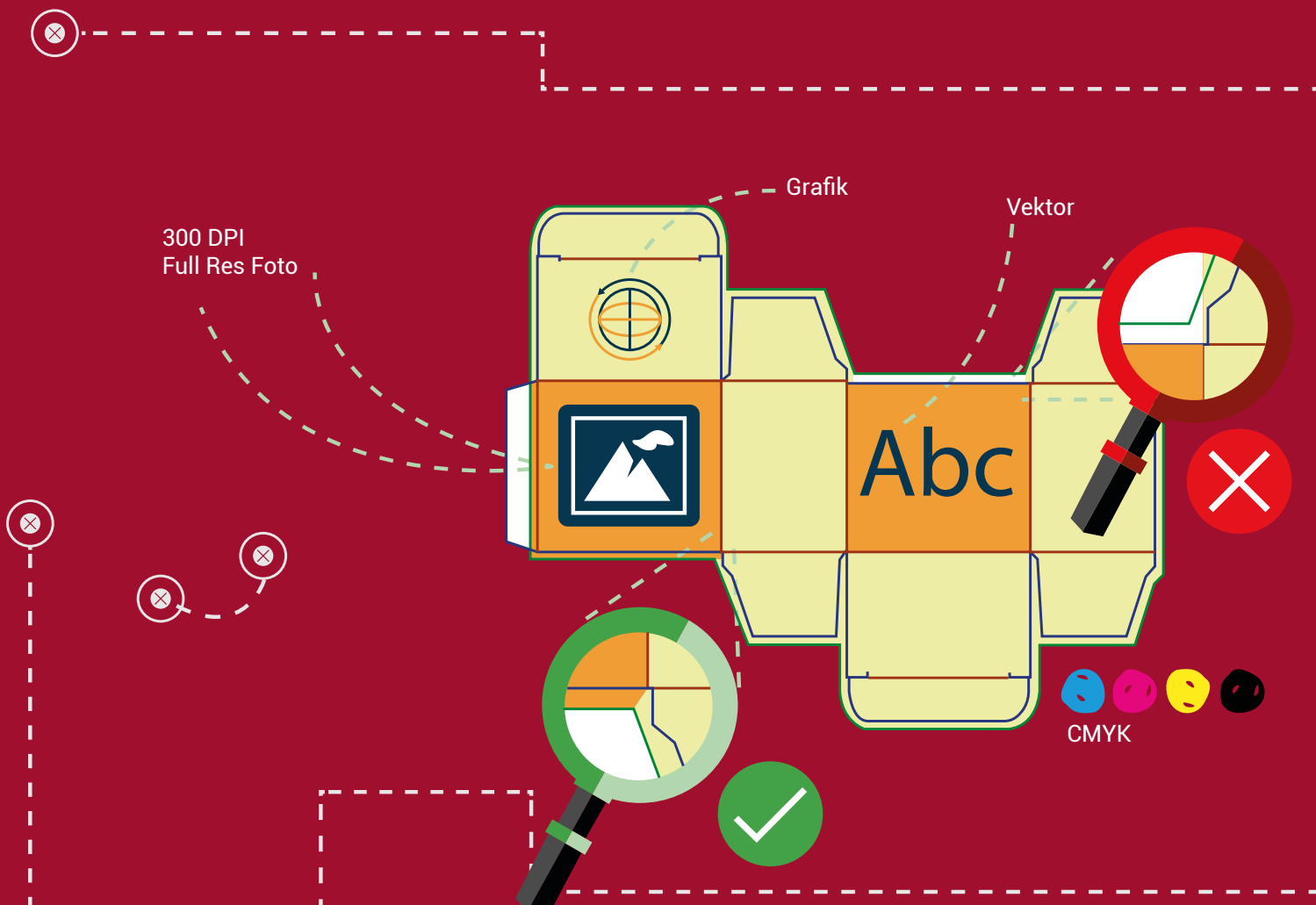
maier
INDUSTRIE-KARTONAGEN GMBH

# Druckdaten-Guideline



## Liebe Kund:innen,

**es ist unser größtes Anliegen, dass Sie mit unseren Produkten vollkommen zufrieden sind.**

Unsere langjährige Erfahrung zeigt, dass vor allem im Bereich der Kontur- und Druckdatenerstellung bereits kleinste Fehler zu großen Problemen und unerwünschten Ergebnissen führen.

Wir haben daher folgende Guidelines erarbeitet und bitten Sie, diese an Ihre/n GrafikerIn oder Agentur weiterzuleiten. Weichen die von Ihnen bereitgestellten Daten von unseren Richtlinien ab, gehen Sie bei Ihrer Bestellung unnötige Risiken ein.

**Reklamationen aufgrund von fehlerhaften Druckdaten können wir leider nicht akzeptieren.**

**Gerne unterstützen wir Sie mit Rat und Tat**, wenn Sie Verständnis- oder Umsetzungsprobleme mit den Empfehlungen haben. **Dies ist für uns selbstverständlich und inklusive.**

Unsere Guidelines gelten für den Offsetdruck. Wir drucken immer nach „Prozess Standard“.

Vielen Dank
Ihr Team der Industrie-Kartonagen Maier GmbH

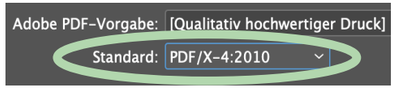
Allgemein

## CORPORATE DESIGN

Bitte prüfen Sie, ob für das Layout ein Corporate Design mit **eindeutigen Angaben zu Schriftart, Farbe, Logos** etc. zu berücksichtigen ist.

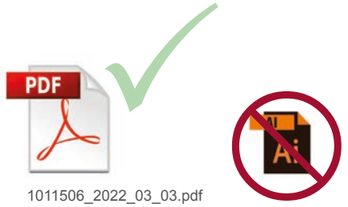
## SOFTWARE

Erstellen Sie Ihre Druckdaten mit einer professionellen Software wie **Illustrator** oder **InDesign**. Verwenden Sie keine (Office-) Programme wie Word oder Powerpoint.




## PDF X4

Wir benötigen eine **PDF in der Version X4**. Beachten Sie, dass PDF X4 Transparenzen bei Grafiken und Fotos unterstützt. Weitere Infos finden Sie unter „Fotos & Grafiken“.




## PDF / KEINE ENTWÜRFE

Bitte senden Sie uns **keine „offene Dateien“, Ansichtsdaten, oder Entwürfe**, sondern nur die PDF mit den tatsächlichen Druckdaten. Benennen Sie die Datei eindeutig wie „**Maier-Artikelnr_Datum.pdf**“. Beispiel: 1011506_2022_03_03.pdf

## FARBENTREUE

Wenn mehrere Ausführungen gedruckt werden sollen, achten Sie bitte darauf, die **gleichen Farben** zu verwenden. Dies gilt insbesondere auch **bei Folgeartikeln und Artikeln die aus zusammengesteckten Teilen bestehen.**

## EINE SEITE = EINE DATEI

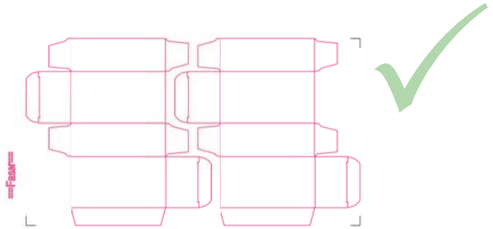
**Speichern Sie etwaige Rück- oder Innen- bzw. Außenseiten getrennt ab** und benennen Sie diese entsprechend in den Dateinamen.

## ACHTUNG: KEINE FREIGABEDATEI

Sie erhalten **standardmäßig keine Freigabedatei** von uns zurück. Wir drucken, was Sie uns bereitstellen.

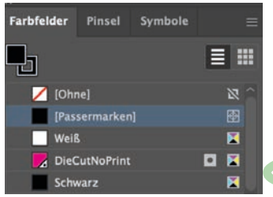
## RECYCLINGCODES

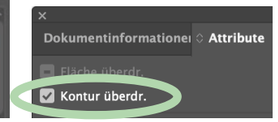
Bitte prüfen Sie, ob auf Ihrer Verpackung ein **Recyclingcode** angebracht werden muss. Diese sind neuerdings **auch im B2B-Bereich** teilweise verpflichtend. Wir beraten Sie gerne.



## UNSERE KONTUREN

Zum Anlegen der Druckdaten bzw. des Layouts erhalten Sie von uns eine Datei mit der (Stanzform-) Kontur Ihrer Verpackung. **Die Ebene der Kontur ist gesperrt – verändern Sie diese auf keinen Fall!** Bei Änderungswünschen wenden Sie sich bitte an uns. Achtung: Bei **Änderungen an der Kontur** entsteht automatisch ein **neuer Artikel** und somit eine neue Artikelnummer.

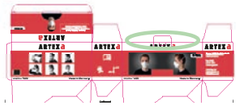



## EXTERNE KONTUREN

Sollten Sie uns eine Kontur stellen, so gehen wir davon aus, dass diese **mit Fachwissen erstellt** und getestet wurde, die **Außenansicht** darstellt und alle **innenliegenden Linien Rillungen** sind. Konturen müssen als Sonderfarbe mit dem Namen **„Kontur“, „DieCutNoPrint“ oder „Stanzform“** angelegt werden (Farbfeld anlegen und **„Volltonfarbe“** auswählen) und auf **„überdrucken“** gestellt sein (Fenster Attribute). Platzieren Sie außerdem **Passermarken** (L-Förmig, 10 x 10 mm) in die Datei. Diese werden ebenfalls gedruckt und dienen einer präzisen Ausrichtung unserer Stanzen mit dem Druckbogen.

Version 1: blau / ohne Lasche

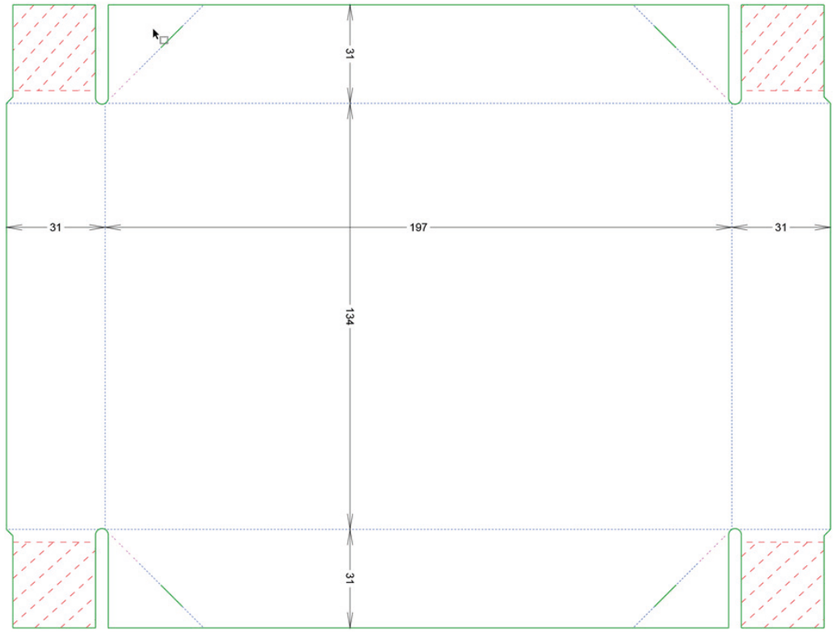


Version 2: rot / mit Lasche

## VERSIONEN

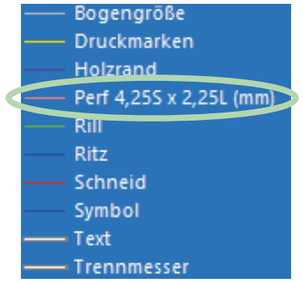
Sobald wir auf Nachfrage Änderungen am bestehenden Muster – und somit der Kontur – vornehmen, erstellt unser System für die neue Version automatisch einen neuen Artikel mit neuer Artikelnummer. Achten Sie darauf, dass Sie für das Layout **mit der aktuellen Artikelnummer arbeiten**. Es gibt drei Arten von Änderungen: 1. An der Konstruktion, 2. am Layout und 3. sowohl an der Konstruktion als auch am Layout. Ändert sich auch nur ein kleines Detail wird automatisch eine neue Artikelnummer vergeben.

Kontur




## TYPISCHER FALL

Die Grafik zeigt eine vom Kunden bereitgestellte Kontur. Man kann sich in diesem Fall denken, dass die grünen Linien Schneidelinien sind und die Punktlinien Rillungen darstellen. Nun hat es an den kleinen Dreiecken allerdings noch eine weitere Linienart (2 Punkte - Lücke - 2 Punkte), welche nicht genau definiert ist. In diesem Fall soll es wohl eine Perforation darstellen, wobei nicht erkennbar ist um welche Teilung es sich handelt. **Für diesen Fall brauchen wir eine genaue Erklärung bzw. Linien-Definition.** Eine Legende könnte so ähnlich wie rechts abgebildet aussehen. Nun ist genau erkenntlich dass die eingezeichneten rosa Linien Perforationen mit einer Teilung 4,25 mm Schnitt x 2,25 mm Lücke sind.



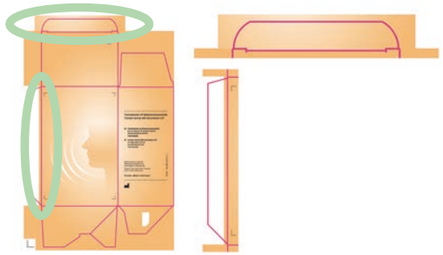

Bei externen Konturen ist es besonders wichtig, dass wichtige Detailangaben vermerkt sind.

## MUSTER

Nutzen Sie unsere Weißmuster, um alle Seiten der Verpackung richtig anzulegen. Manchmal müssen Objekte **auf dem Kopf stehend platziert** werden, um nach dem späteren Falten richtig zu erscheinen. Achten Sie auch auf **korrekte Anlagen**, wenn Grafikelemente über mehrere Seiten führen und später möglichst genau überlappen sollen. **Weißmuster fertigen wir gerne für Sie kostenlos an**.

**Unser Tipp:** Drucken Sie das fertige Drucklayout mitsamt der Konturlinien aus. Schneiden Sie den Zuschnitt aus und falten Sie diesen zusammen, um ein „Miniatur-Muster“ mitsamt der Druckgrafik zu erhalten. So können Sie bestmöglichst beurteilen, ob die Daten richtig angelegt wurden

Drehen und Wenden Sie das von uns bereitgestellte Weißmuster um alle Objekte richtig zu platzieren und um Klebestellen korrekt zu identifizieren und auszusparen.



## BESCHNITTZUGABEN

Fügen Sie einen **Beschnitt von mindestens 5 mm** hinzu – d. h. die Farbfläche / das Objekt soll großzügig über die Schnittlinien hinausgehen.

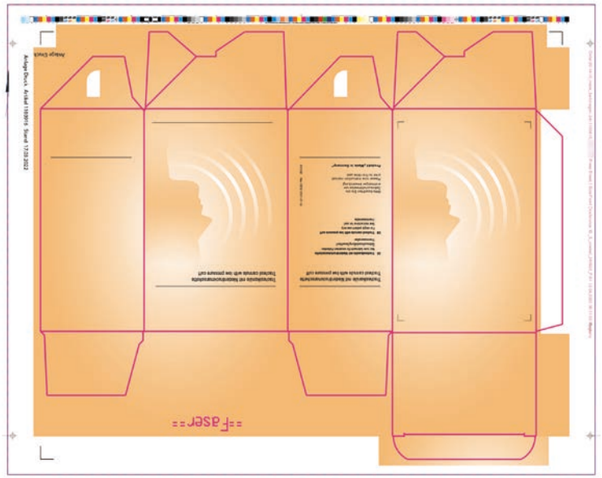
## KLEBESTELLEN

Klebestellen müssen **frei von jeglicher Farbe und Lack** sein. Auch diese Stellen lassen sich einfacher anhand eines Musters vor sich identifizieren.

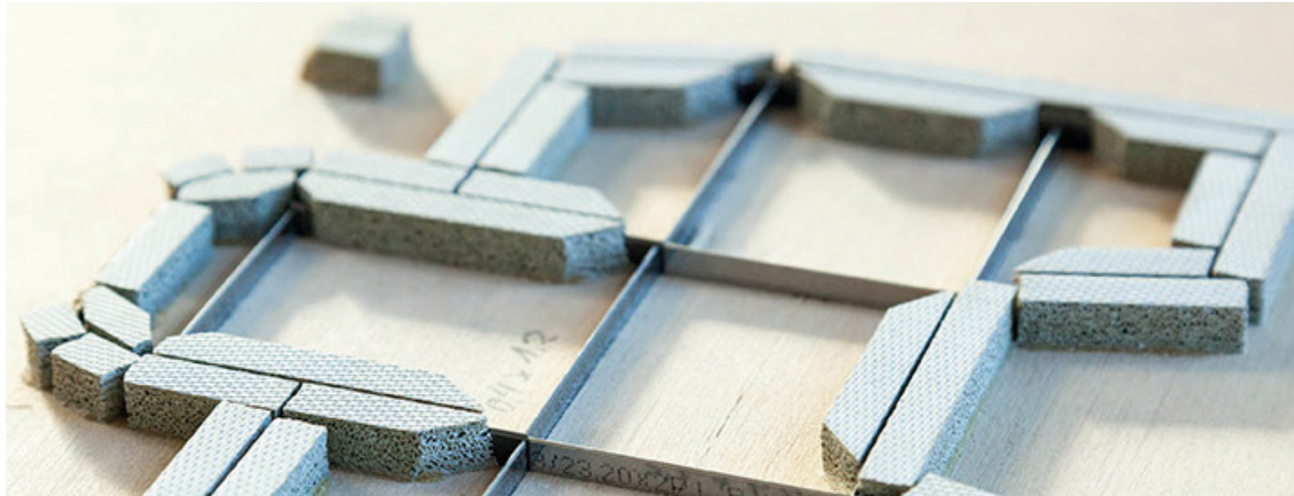
## ÜBERKLEBUNG

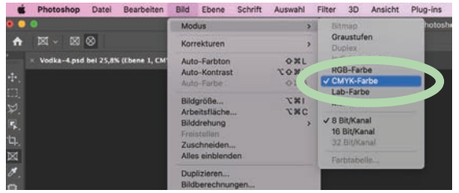
Stellen Sie mit dem Muster auch sicher, dass **keine Stellen** mit Inhalt später **überklebt** werden.

Muster



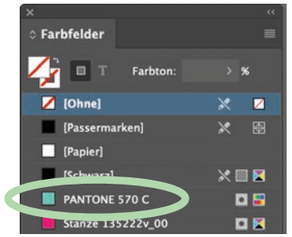






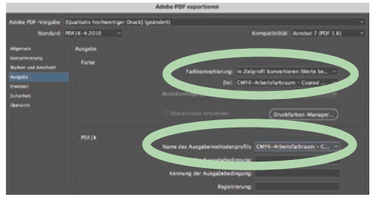

## CMYK

Verwenden Sie ausschließlich den CMYK-Farbraum. Bilder, Fotos und Grafiken, welche in RGB sind, müssen **vor dem Layouten in CMYK umgewandelt** werden. Andernfalls wird im Druckprozess automatisch gewandelt, was aber zu **starken, ungewünschten Farbabweichungen** führen kann.



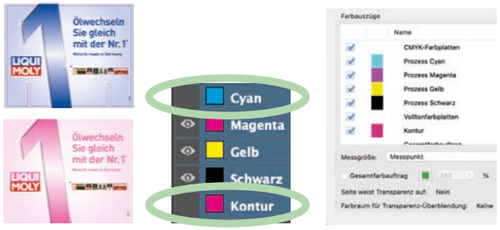

## SONDERFARBEN

Sonderfarben müssen als **Pantone oder HKS** angelegt und **richtig beschriftet** sein; nicht als RAL oder z. B. „Rot“.




## ICC: FOGRA 51

Verwenden Sie ausschließlich das **ICC Profil FOGRA 51**. Andernfalls wird im Druckprozess automatisch gewandelt, was ebenso mit starken, ungewünschten Farbabweichungen verbunden sein kann.

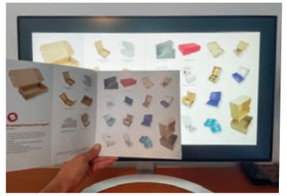



Die untere Abbildung zeigt die Druckdaten mit ausgeblendeter Cyan-Druckfarbe und ausgeblendeter Kontur. Nutzen Sie die integrierte Ausgabevorschau um Ihre angelegten Daten auf Richtigkeit zu überprüfen.

## AUSGABEVORSCHAU

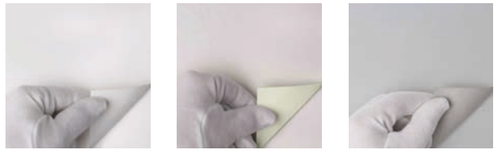
Betrachten Sie die Farben separiert in der Ausgabevorschau von Adobe Acrobat: **Sind alle Farben so wie gewünscht?** Blenden Sie sicherheitshalber auch die Volltonfarbe „Kontur“ aus - sehen Sie das Layout vollständig und ohne weiße Linien? Dann ist die Kontur richtigerweise auf überdrucken gestellt.

Farben



## PROOF

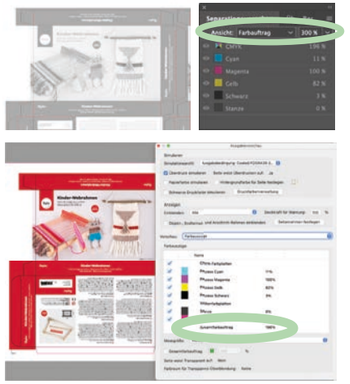
Beachten Sie, dass **Farben am Monitor** grundsätzlich eher **„leuchten“** als auf dem Bedruckstoff Papier; insbesondere z. B. bei Orangetönen oder Neon. Sie können für CMYK-Layouts einen Proof, also einen **Testdruck anfordern**, um das spätere Druckergebnis besser beurteilen zu können. Achtung: Sonderfarben werden hier allerdings nur simuliert.



Abhängig vom eingesetzten Material und dem unterschiedlichem Weißheitsgrad fallen auch die Druckergebnisse anders aus.

## WEIßHEITSGRAD

Beachten Sie, dass das Material Karton oder Wellpappe wesentlich **höhere Schwankungen im Weißheitsgrad** hat, als z. B. Bilderdruckpapier. Farben sind lasierend, nicht deckend. Grundsätzlich gilt, dass der gleiche Farbton auf unterschiedlichem Material auch anders aussieht.




## FARBAUFTRAG

Achtung bei viel Farbe: Jede beliebige Stelle im Layout sollte **maximal 330 % Farbauftrag** aufweisen. Nutzen Sie die Ausgabevorschau des Adobe Acrobat Readers um den punktuellen und Gesamtfarbauftrag zu bestimmen.

# Fotos, Grafiken & Illustrationen

300 DPI 150 DPI 72 DPI

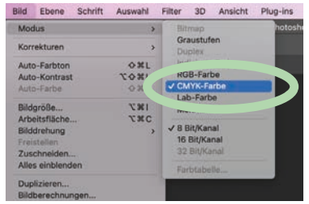
## AUFLÖSUNG

**Bilder und Fotos** sollten eine Auflösung von mindestens **300 DPI** haben; **1200 DPI bei Strichgrafiken**. Sofern möglich, sollten Strichgrafiken idealerweise als Vektoren vorliegen. Achtung: Wir weisen nicht auf zu geringe Auflösungen hin.

Besondere Vorsicht ist bei Fotos und Grafiken mit transparentem Hintergrund geboten.

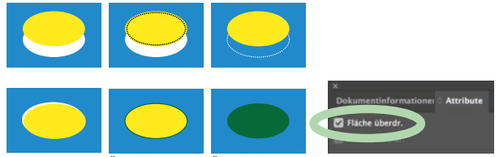
## TRANSPARENZEN

Beachten Sie, dass die Adobe PDF Version X4 auch Transparenzen unterstützt. Bei der Verwendung von **Fotos und Grafiken mit transparentem Hintergrund** ist daher **besondere Vorsicht** geboten. Idealerweise verwenden Sie TIFF-Dateien. Bei PNG-Dateien kann es aufgrund der unterschiedlichen Transparenzeinstellungen zu Problemen kommen. Wir haften nicht für etwaige Fehler im Druckergebnis.




## CMYK

Bitte **wandeln Sie** vor dem Layouten alle vorhandenen **Fotos und Grafiken in CMYK um**. Werden Bilddateien im RGB-Format angeliefert, werden diese automatisch konvertiert was zu etwaige **Farbverschiebungen** führt.




Aussparen => Blitzer Überfüllen Überducken => Mischfarbe

## FILIGRANE OBJEKTE

**Filigrane Objekte** (z. B. kleingedruckter Text) auf "**Überdrucken**" stellen, sofern nicht eine helle Farbe auf dunklem Grund steht.

# Lack & Prägungen

## LACK & PRÄGUNG

Haben Sie Sonderobjekte wie **Lack, Prägungen oder Folienprägungen**, legen Sie diese als weitere (**Vollton**-) Farbe an. **Benennen Sie das Farbfeld** entsprechend der Veredelung. Dieses Objekt dann ebenfalls auf „**überfüllen**" stellen. Somit wird unter dem Objekt im Druck nichts ausgespart.

Mit Veredelungen wie Lack oder Prägung können Sie Ihre Verpackung aufwerten und von denen Ihrer Konkurrenz abheben.

Barcode als Vektordatei

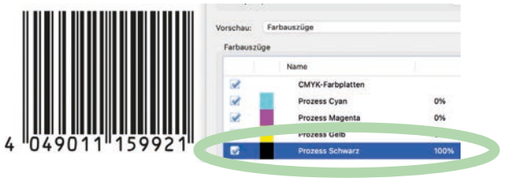
Barcode als Pixelgrafik kann aufgrund der „Grobkörnigkeit“ zu Unlesbarkeit des Codes führen.

## VEKTORGRAFIK

Gerade bei Codes empfiehlt es sich, **vektorisierte Daten** des Codes zu verwenden.

## RANDABSTAND

Der **Abstand** eines Codes zum Feldrand muss **mindestens 4 mm** betragen.




## 100% SCHWARZ

Sämtliche **Strichcodes** müssen **einfarbig mit 100% Schwarz** und auf weißem Grund angelegt sein. Kein 4-Farben-Schwarz und schon gar nicht in Rot.

## FUNKTIONSÜBERPRÜFUNG

**Prüfen** Sie den Code vorab **auf Funktion und korrekten Inhalt**.



Die vorangehenden Druckdaten-Guidelines gelten für den Offsetdruck.
**Beachten Sie, dass für Sieb- und Flexodruck folgende Eigenschaften gelten:**

## GROBKÖRNIGKEIT

Der Druck ist viel **gröber** als beim Offsetdruck (Kartoffelstempelprinzip).

## FARBVERLÄUFE

**Farbverläufe** bzw. Fotos sind nicht oder nur **sehr eingeschränkt** druckbar.

## DRUCK AUF BRAUN

Beim Druck auf Braun oder graues Material wird die Farbe eine **Mischung mit dem Materialfarbton** (keine deckenden Farben).

## FARBMISCHUNG

Mischen Sie keine Farben, **nur 100% Deckung**.

# Verpackungen . Displays . Werbeaufsteller . Lagerung und Versand

Die Industrie-Kartonagen Maier GmbH ist Ihr Systemlieferant und Hersteller
für durchdachte Verpackungen und Werbeaufsteller -
effizient, professionell, einwandfreie Qualität
und zuverlässige Lieferungen.

**Industrie-Kartonagen Maier GmbH**

Heerstrasse 14
89547 Gerstetten-Dettingen
Germany

Telefon +49 (7324) 9645-0
service@ikMaier.com
ikMaier.com

vCard

Druckdaten-Guideline 1072358 Ver. 1
printed in Germany
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.